



**Hamburg. Deine Perlen.**  
Integrierte Stadtteilentwicklung



# Auftaktveranstaltung

## Entwicklungsquartier Altona-Altstadt

Programmgebiet *Integrierte Stadtteilentwicklung*  
Fördergebiet *Soziale Stadt* (§171e BauGB)



### Visionen 2007 des Bezirksamtes Altona für ein familienfreundliches Altona-Altstadt

**Altona-Altstadt wird ein familienfreundlicher Stadtteil mit einer auf die unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen ausgerichteten Infrastruktur.**

**Diese Infrastruktur ist leicht erreichbar, fördert und unterstützt nachbarschaftliches Engagement, die Stadtteilidentität und Integration und hat ihren Schwerpunkt in den Bereichen Bildung, Kultur, Freizeit und Bewegung.**

### **Visionen 2007 des Bezirksamtes Altona für ein familienfreundliches Altona-Altstadt**

**In einem familienfreundlichen Klima wohnen die Bewohner gerne und sicher.**

**Alles, was sie in ihrer Familien- oder Lebenssituation benötigen, ist vorzufinden oder über kurze Wege gefahrlos zu erreichen.**

### **Visionen 2007 des Bezirksamtes Altona für ein familienfreundliches Altona-Altstadt**

**Wohnen ist durch räumlich geeigneten und bezahlbaren Wohnraum auch für junge Familien möglich.**

**Das Wohnumfeld bietet attraktive Freiräume mit hoher Aufenthalts- und Kommunikationsqualität für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.**

### **RISE führt Stadterneuerungsprogramme unter einem Dach zusammen:**

- **städtebauliche Sanierung**
- **Stadtumbau West**
- **Aktive Orts- und Stadtteilzentren**
- **städtebaulicher Denkmalschutz**
- **Soziale Stadt – Aktive Stadtteilentwicklung**

### Leitziele des Rahmenprogramms:

- **Verbesserung der Lebensbedingungen in den Gebieten**
- **Verbesserung der Entwicklungsperspektiven insbesondere in den Bereichen Bildung, Beschäftigung, Wirtschaft und Integration**
- **Stärkung der Mitwirkungsmöglichkeiten und Eigenaktivität der Bürgerinnen und Bürger**

## Managementebenen

### Politische Ebene -

### Senatskommission Integrierte Stadtteilentwicklung

- politische Programmvorgaben einschließlich der grundlegenden Ziele und Strategien, sowie der Programmfortschreibung;
- Beschlussfassung zur Aufnahme von Gebieten;
- Beschlussfassung der integrierten Entwicklungskonzepte

## Managementebenen

### Strategische Ebene - Gesamtstädtische Steuerung

Leitungsausschuss zur Programmsteuerung

Leitung – Behörde für Stadtentwicklung u. Umwelt

Mitglieder- alle beteiligten Fachbehörden und Bezirke

- **Zeit-Maßnahme-Kostenpläne**
- **Mittelübertragungen**
- **Unterstützung bei der Gebietsauswahl**
- **Vorbereitung Gebietsanmeldung**
- **Auswertung und Überprüfung der Programmumsetzung**
- **Nachsteuerung**
- **Evaluation und Begleitforschung**

## Managementebenen

### Strategische Ebene - Gesamtstädtische Steuerung

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt  
Amt für Wohnen, Stadterneuerung und  
Bodenordnung – Leitstelle für Integrierte Stadtteilentwicklung

- Gesamtsteuerung Controlling
- Aufbereitung Sozialmonitoring
- Beauftragung Evaluation
- Unterstützung Auswahl neuer Fördergebiete
- Unterstützung behörden- und bezirksübergreifender Kooperationen

## Managementebenen

### Operative Ebene – Bezirksamt

- Gewährleistung der Rahmenbedingungen zur Steuerung der jeweiligen Entwicklungsprozesse - Koordinierungskreis, Gebietskoordinator, Gebietsmanagement
- Einrichtung der lokalen Beteiligungsgremien
- gebietsbezogene Bündelung und Steuerung der vorhandenen und bezirklichen Ressourcen
- Verantwortung der gebietsbezogenen Mittelverwaltung, Zuwendungsverfahren und Verwendungsnachweise
- Beauftragung des externen Gebietsentwicklers
- Erarbeitung des Integrierten Entwicklungskonzeptes

### Voraussetzungen für eine Gebietsaufnahme in das Programm:

- **Vorprüfung der Gebietseignung in Abstimmung mit der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt**
- **Beschluss der Senatskommission zur Durchführung einer Problem- und Stärkenanalyse des Gebietes**
- **Abgrenzung des Gebietes**
- **Beschlussfassung durch Senatskommission**



### Gebietsbezogene Entwicklungsziele:

- **Konkretisierung der Leitziele des Rahmenprogramms**
- **Konkretisierung der Visionen 2007 „*Familienfreundlicher Stadtteil*“ zum Leitbild der Gebietsentwicklung**
- **Einbeziehung aller erforderlichen Handlungsfelder**
- **Festlegung der spezifischen Entwicklungsziele in diesen Handlungsfeldern**

## 12 thematische Handlungsfelder:

- **Beschäftigung, Qualifizierung, Ausbildung**
- **Lokale Ökonomie**
- **Bildung**
- **Familienförderung**
- **Wohnen**
- **Wohnumfeld und öffentlicher Raum**
- **Integration**
- **Kultur im Stadtteil**
- **Gesundheitsförderung**
- **Umwelt und Verkehr**
- **Sicherheit, Kriminal- und Gewaltprävention**
- **Sport und Freizeit**

## Integriertes Entwicklungskonzept

### Bezugsrahmen und Steuerungsinstrument für

- **Ziele**
- **Strategien**
- **Handlungsschwerpunkte der Gebietsentwicklung**
- **Projekte und Maßnahmen**

## Erarbeitung der Ziele

- **gemeinsamer Prozess**

mit

- **Anwohnern, Fachleuten und Fachämtern, Eigentümern, Gewerbetreibenden, Vertretern von Institutionen und der Bezirkspolitik**

in

- **Arbeitsgruppen, Workshops, Bürgerforen etc.**

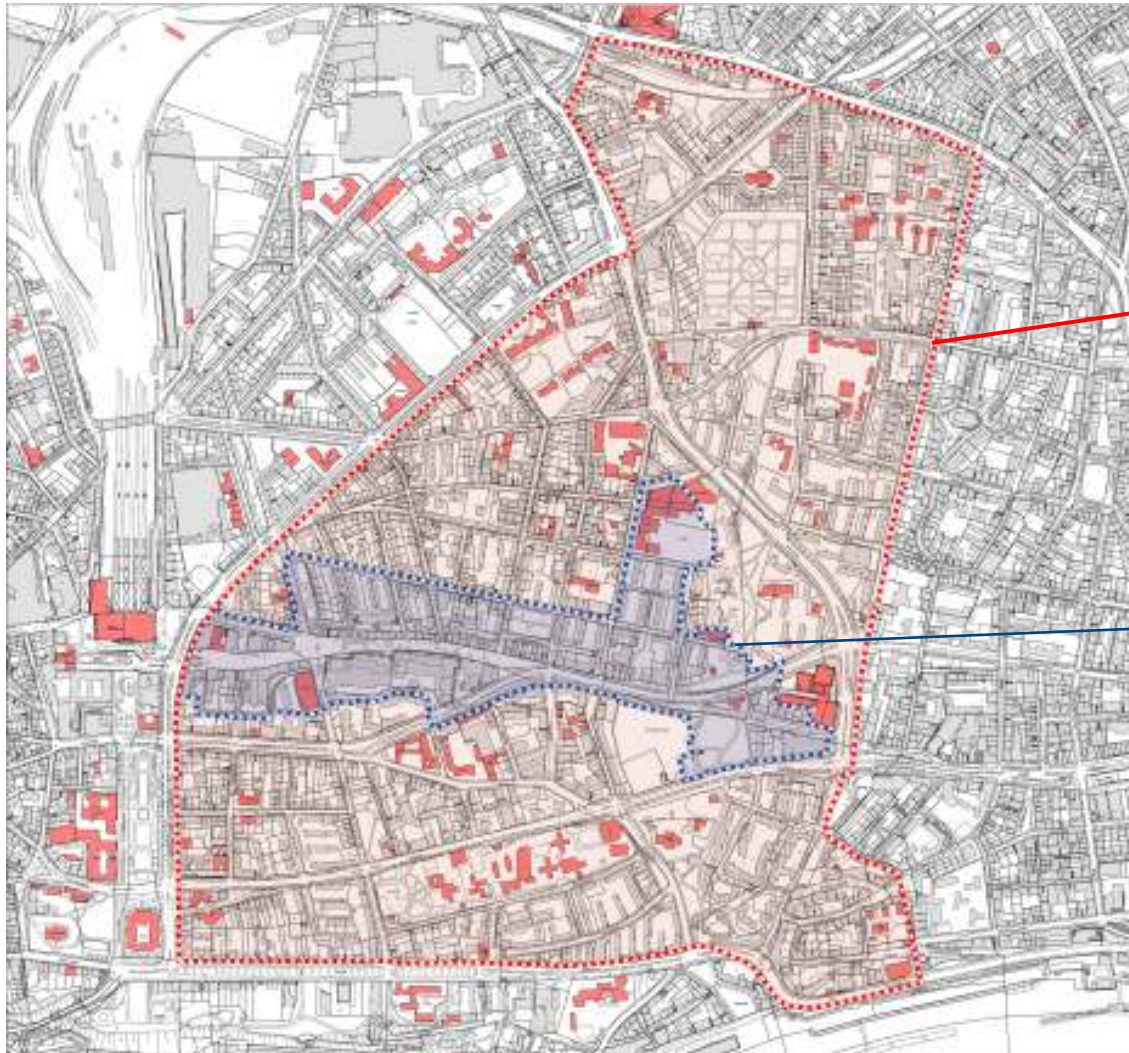
## Zeit – Maßnahme – Kostenplan

- wird alle zwei Jahre fortgeschrieben
- umfasst alle geplanten Projekte
- trifft Aussagen zur Planung und Umsetzung
- trifft Aussagen zur Finanzierung der Projekte -  
programmeigene Mittel, Mittel der Fachbehörden,  
Mittel des Bezirksamtes
- bewertet den Verlauf der jeweiligen Projekte

# Entwicklungsquartier Altona-Altstadt



# Entwicklungsquartier Altona-Altstadt



Entwicklungsquartier  
Altona-Altstadt

Sanierungs- und Stadumbaugebiet  
Altona-Altstadt S5

# Daten zum Stadtteil Altona-Altstadt



	<b>Altona-Altstadt</b> (Dezember 09)	<b>Bezirk Altona</b> (Juni 09)	<b>Hamburg</b> (Juni 09)
Fläche in km <sup>2</sup>	1,89 (EQ)	78,8	755,2
Bevölkerung	26 160	250 223	1.735. 663
Unter 18-Jährige in % der Bevölkerung	14,2	16,6	15,6
65-Jährige und Ältere in % der Bevölkerung	13,6	18,7	19,1
Ausländerinnen und Ausländer in % der Bevölkerung	20,6	14,4	14,1
Arbeitslosenrate in % der 15- bis 64-Jährigen	9,1 (Juni)	6,3	6,6
Wohnfläche je Einwohnerin und Einwohner in m <sup>2</sup>	31,8	37,9	36,6



Quellen: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, NORD

## Altersstruktur

(Ende 2009)

65 u. älter

13,6%

45 bis u. 65

23,5%

30 bis u. 45

31,6%

18 bis u. 30

17,4%

6 bis u. 18

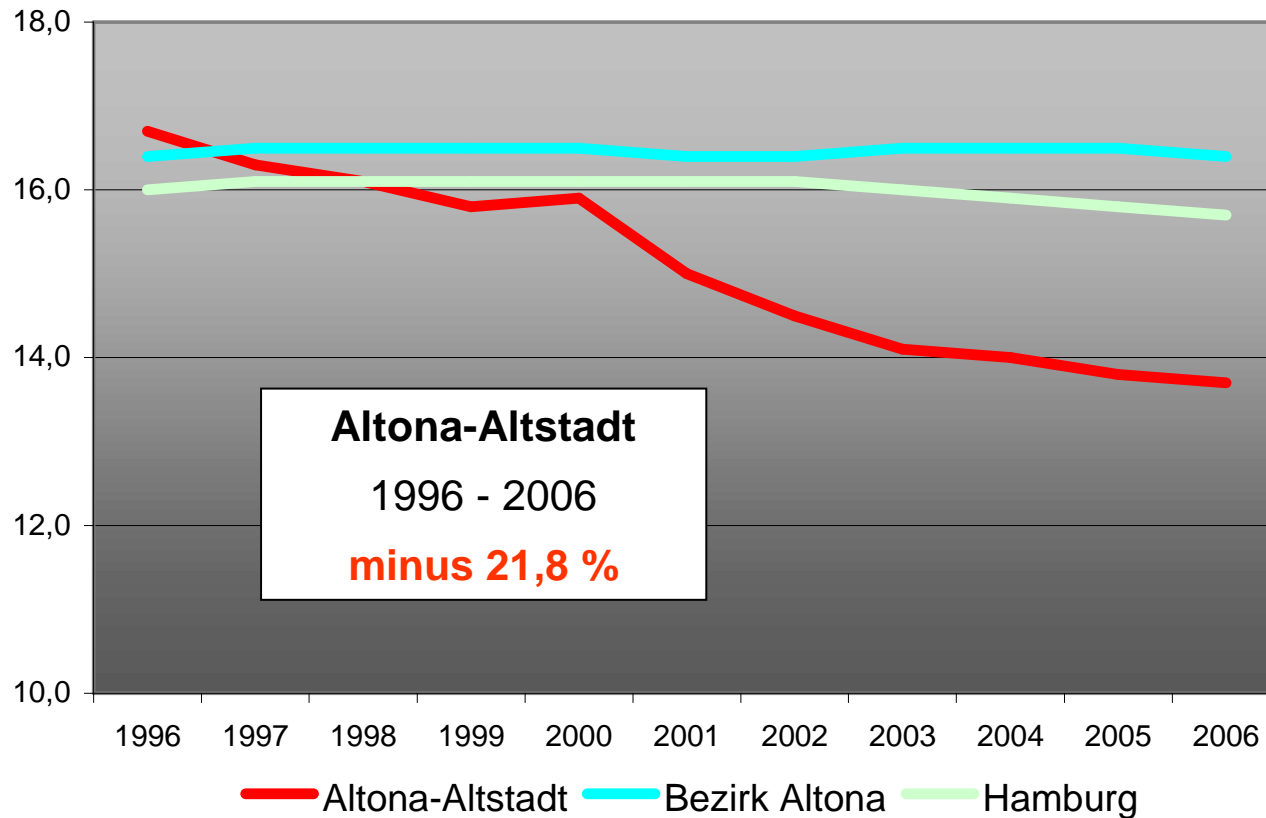
8,5%

unter 6

5,7%

Quellen: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, NORD

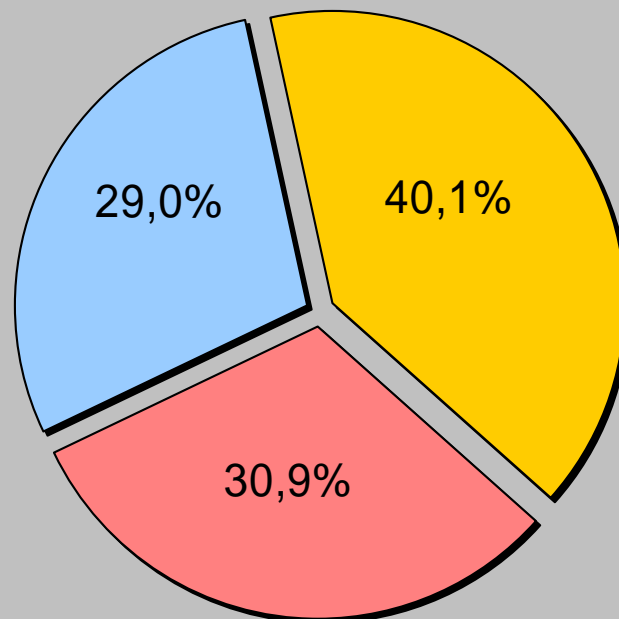
## Entwicklung der unter 18-Jährigen in % der Bevölkerung 1996-2006



< 18-Jährige  
Altona-Altstadt  
Ende 2009  
**14,2 %**

Quellen: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, NORD

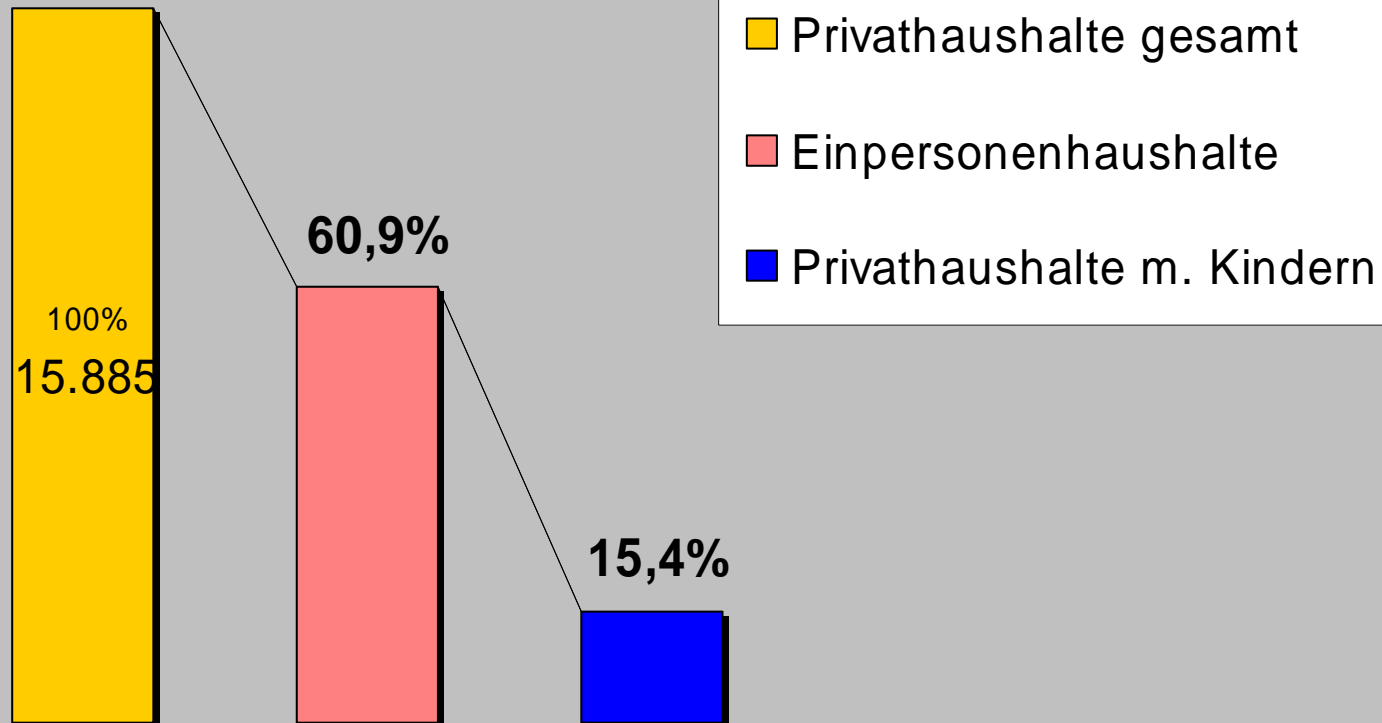
## Altersgruppen bis 18 Jahre (Ende 2009)



- 0 - u. 6 Jahre
- 6 bis u. 12 Jahre
- 12 bis u. 18 Jahre

Quellen: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, NORD

## Privathaushalte (Ende 2009)

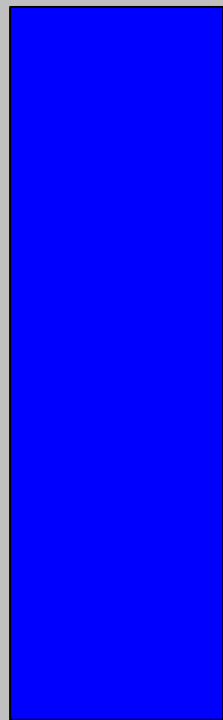


Quellen: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, NORD

## Privathaushalte mit Kindern

(Ende 2009)

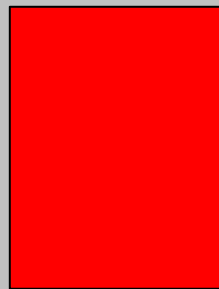
100%  
2.443



■ Gesamt

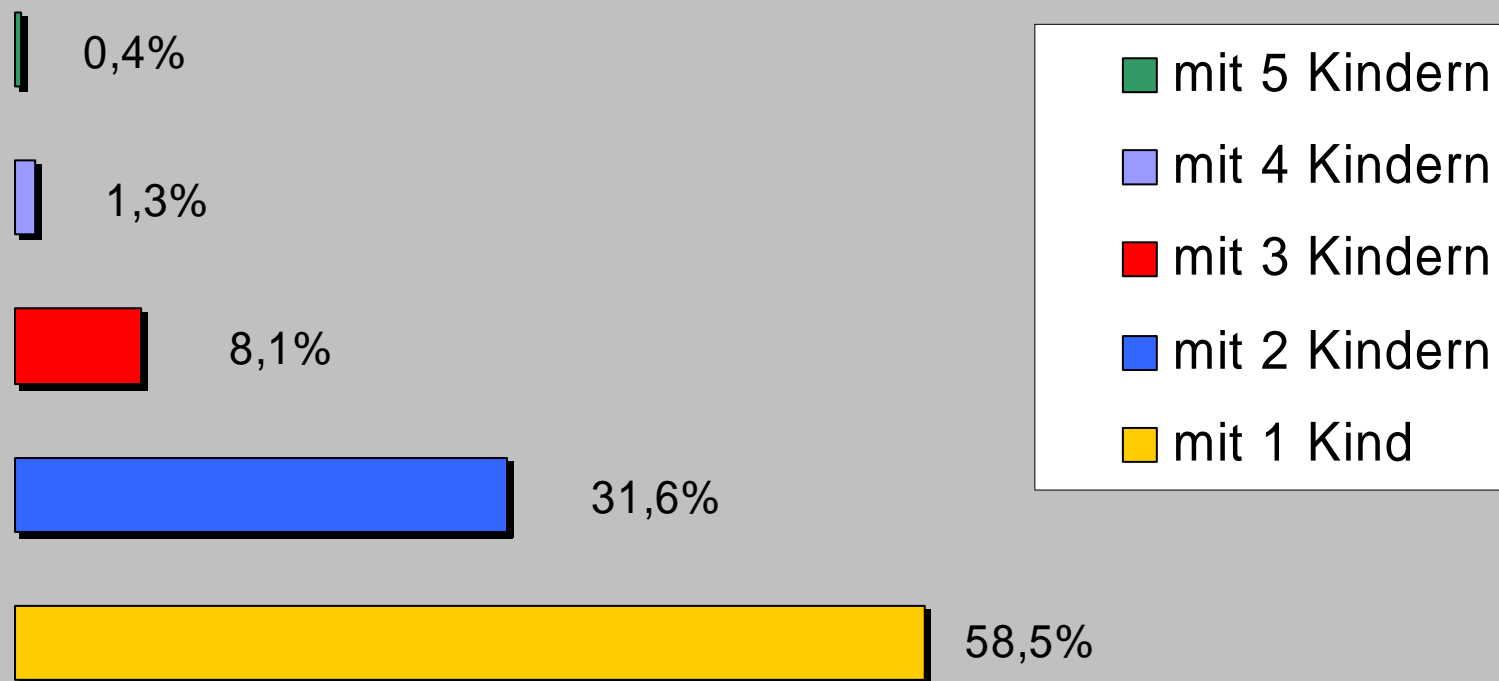
■ davon Alleinerziehende

39,6%



Quellen: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, NORD

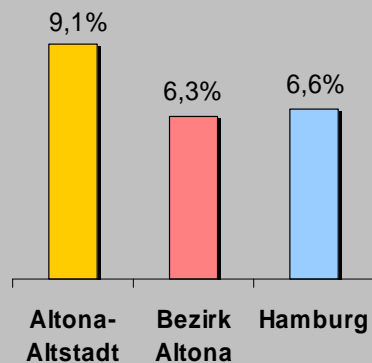
## Privathaushalte mit Kindern unter 18 Jahren



Quellen: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, NORD

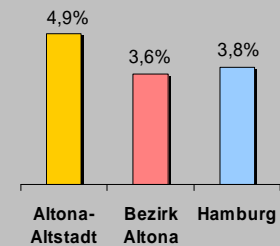
## Arbeitslosenrate

Arbeitslosenrate: 15 bis u. 65-Jährigen  
(Juni 2009)



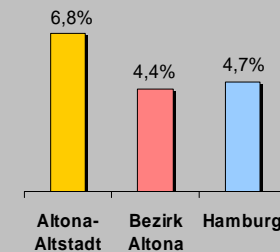
## Jüngere Arbeitslose

Arbeitslosenrate: 15 bis u. 25-Jährige  
(Juni 2009)



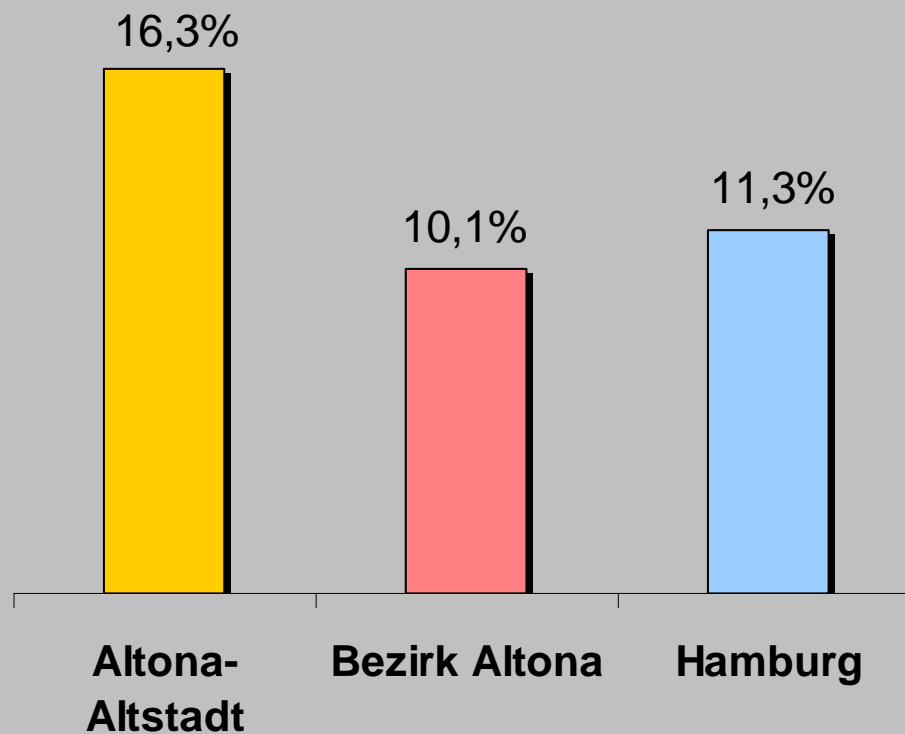
## Ältere Arbeitslose

Arbeitslosenrate: 55 bis u. 65-Jährige  
(Juni 2009)



Quellen: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, NORD

## LeistungsempfängerInnen SGB II (Hartz IV) in % der Bevölkerung (März 2009)



Quellen: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, NORD



# Wohnungsbestand



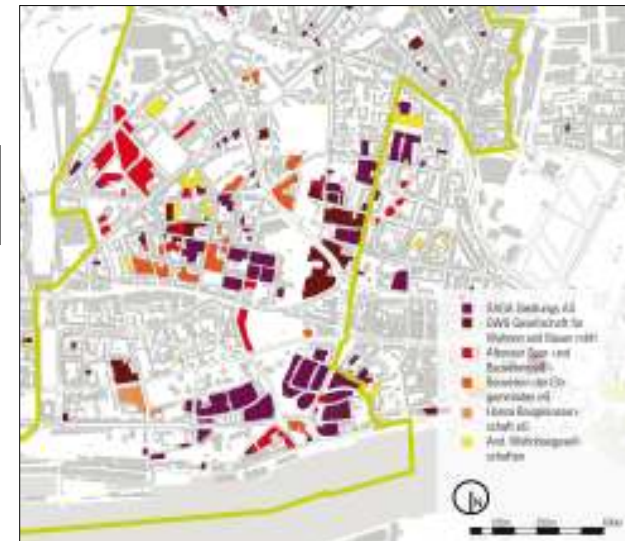
**WE gesamt: 13.758** (Ende 2008)



**davon SAGA-GWG: 4.633** (ca. 34%)

Darüber hinaus ist ein größerer Wohnungsbestand in Besitz von Genossenschaften:

Bauverein der Elbgemeinden (BVE), Altonaer Spar- und Bauverein (Altoba), Hansa Baugenossenschaft, Kaifu Nordland, Wohnreform eG ...



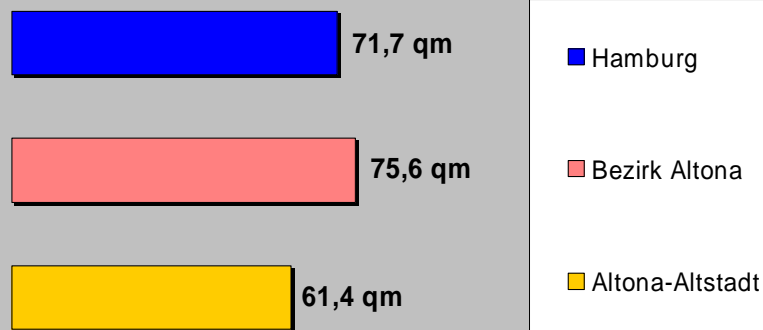
Quelle: Atlas Altona. (Stand Juli 2009)

**Für ca. 3.300 WE besten Mietpreis- und Belegungsbindungen**  
**(ca. 24 % des Wohnungsbestandes)**

# Wohnungsbestand



## Durchschnittliche Wohnungsgröße



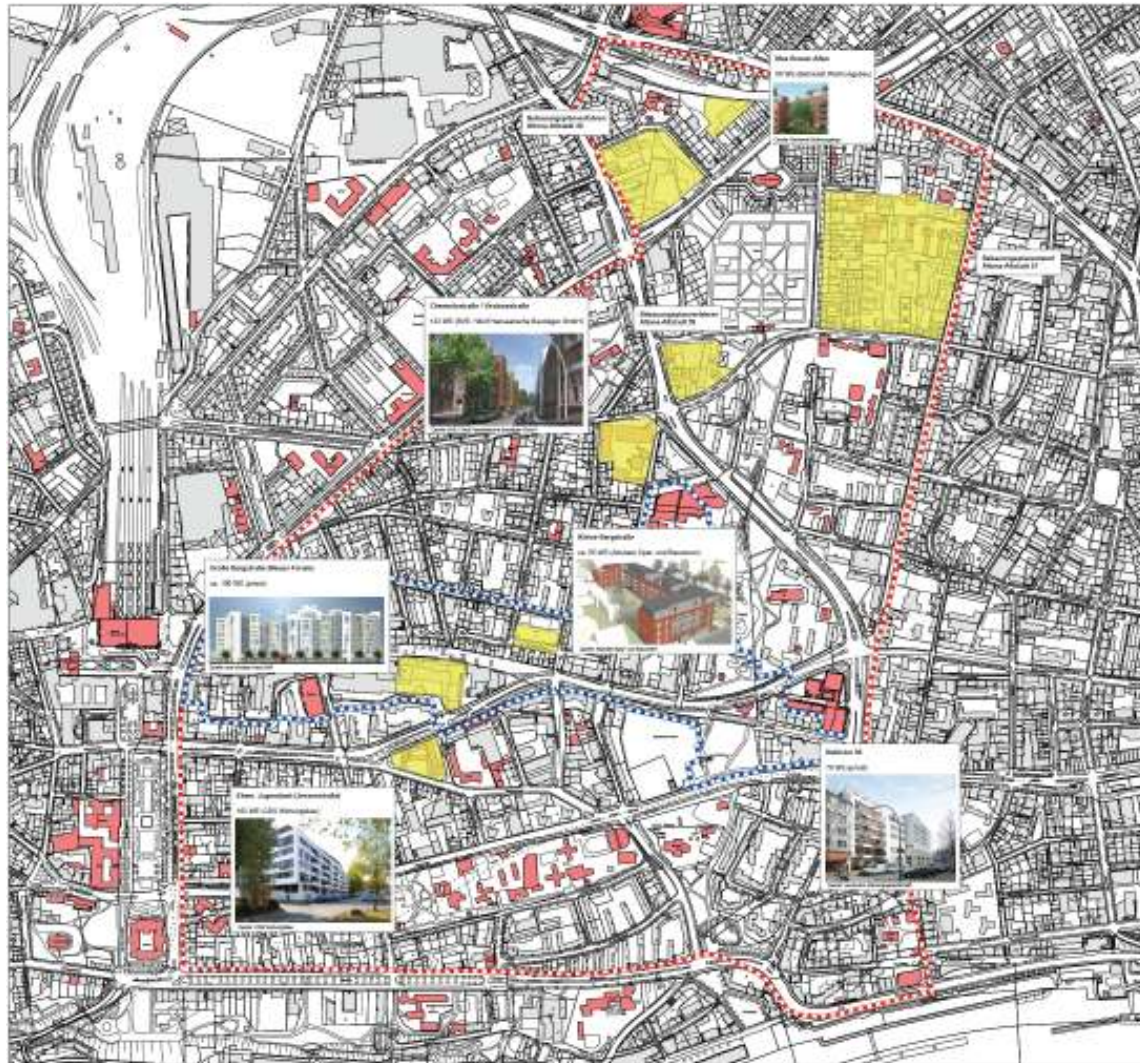
In Altona-Altstadt gibt es viele kleine - und wenig große Wohnungen.

Pro Bewohner gibt es ca. 13% weniger Wohnfläche als im Hamburger Durchschnitt

## Durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner



# Aktuelle Wohnbauprojekte

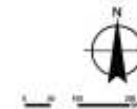


Entwicklungsquartier  
Altona-Altstadt

Wohnungsbauprojekte



ca. 500  
Wohneinheiten  
in Bau / in Planung



# Wohnen



Altona-Altstadt ist ein beliebter innerstädtischer Wohnstandort in Elbnähe

Fast 45% de Wohnungsbestandes sind in Besitz von SAGA-GWG und Wohnungsgenossenschaften

Die Nachfrage nach kleinen Wohnungen ist deutlich größer als das Angebot

Es fehlen größere, günstige Wohnungen für Familien

Bewohner fürchten weitere Mietsteigerungen und in Teilbereichen des Stadtteils auch die Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen



# Öffentliche Grünflächen und Spielplätze



**Bertha von Suttner Park**

**Wohlerspark** (Friedhof Norderreihe)

**August-Lütgens-Park**

**Walter-Möller-Park**

**Antonipark**

**Behnpark**

● Öffentliche Spielplätze

# Öffentliche Grünflächen / Spielplätze



Die die wohnungsnahen, öffentlichen Parks, Spiel- und Freizeitflächen sind wertvoll für den Wohnstandort Altona-Altstadt



Der Nutzungsdruck ist zum Teil sehr hoch (z.B. Wohlerspark, Antonipark, Spielplätze) - mit entsprechenden Auswirkungen auf den Zustand



Es fehlen attraktive Freizeitfläche für „größere“ Kinder und Jugendliche,

Bemängelt werden Müll, Hunde(kot), fehlende Sitzgelegenheiten, mangelnde Beleuchtung



# Leitbild: *Familienfreundliches Quartier*



## Worum geht es?

Einleitung und Gestaltung eines langfristig angelegten - und auf Nachhaltigkeit ausgerichteten - Entwicklungsprozesses, der besonders auf eine **Attraktivitätssteigerung des Gebietes für Familien und junge Haushalte vor der Familiengründung** ausgerichtet ist.

Das Leitbild bildet dabei die **thematische Klammer** und hat sowohl für Zielformulierung als auch für die Entwicklung von Strategien und Projekten eine **Orientierungsfunktion für alle Prozessbeteiligten**.

## Was kann das bedeuten?

Eine wechselseitige Öffnung aller Institutionen und Einrichtungen im Stadtteil, deren Zielgruppe Kinder, Jugendliche und Eltern sind, ist erreicht; institutionsübergreifende Angebote werden regelmäßig gemeinsam geplant und durchgeführt.

Eltern können sich auf eine ganztägige, differenzierte Kinderbetreuung verlassen (Kita, Schule, Jugendhilfe ...); im Dialog der unterschiedlichen Betreuungsinstitutionen sind deren Angebote und Betreuungszeiten wechselseitig aufeinander und auf die Bedürfnisse von Kindern und Eltern abgestimmt.

## Was kann das bedeuten?

Es wurde erfolgreich ein Fachdialog „Familienfreundliches Wohnen“ mit Grundeigentümern, Verwaltung, politischen Vertretern und Experten geführt - und ein Umsetzungsplan für familienfreundlichen Neu-/Umbau von Wohnungen ist in der Realisierung.

Nachbarschaftliche, selbst organisierte Gruppen existieren dauerhaft, haben geeignete Orte für ihre Aktivitäten und sind offen für weitere Interessenten.

# Familienfreundliches Quartier



## Was kann das bedeuten?

Es gibt eine gemeinsame Identität der „Altstädter“, die die unterschiedlichen Quartiere des Stadtteils miteinander verbindet und ihre Bewohner gemeinsam handeln lässt.

Es gibt mindestens ein bewohnerorganisiertes, regelmäßig tagendes Stadtteilgremium, das über Entwicklungen im Stadtteil diskutiert, informiert und Beschlüsse fasst. In diesem Gremium treffen sich Bewohner, Gewerbetreibende, Vertreter von Institutionen des Stadtteils, Verwaltungsmitarbeiter und Vertreter der Fraktionen der Bezirksversammlung.

## Wie geht es jetzt weiter?

# Das integrierte Entwicklungskonzept



## Leitbild: *Familienfreundliches Quartier*

### Gebietsanalyse

(Stärken-Schwächen-Potenzial-Analyse)

### Handlungsfeld übergreifende Leitziele und Strategien für das Entwicklungsquartier

### Handlungsfeld bezogene Entwicklungsziele und Strategien

Beschäftigung, Qualifizierung, Ausbildung	Lokale Ökonomie	Bildung	Familienförderung	Wohnen, lokaler Wohnungsmarkt u. Wohnungswirtschaft	Wohnumfeld und öffentlicher Raum
Integration von Menschen mit Migrationshintergrund	Kultur im Stadtteil	Gesundheitsförderung	Umwelt und Verkehr	Sicherheit, Kriminal- und Gewaltprävention	Sport und Freizeit

### Projekte und Maßnahmen

(inklusive Zeit-Maßnahmen-Kosten-Plan)

# Das integrierte Entwicklungskonzept



# Das integrierte Entwicklungskonzept



Gemeinsame  
Konzeptentwicklung

## Workshop I

01. Juli

18:00 Uhr

Louise Schroeder Schule



### Entwicklungsquartier Altona-Altstadt Visionen und Ideen für ein familienfreundliches Quartier

**Donnerstag, 1. Juli 2010, 18:00 - 21:00, Louise-Schroeder-Schule**

Als ausgewiesenes Entwicklungsquartier ist ein Großteil des Stadtteils Altona-Altstadt Fördergebiet des Hamburger Programms „Integrierte Stadtteilentwicklung“ und des Bundesprogramms „Soziale Stadt“.

Nach der offiziellen Auftaktveranstaltung am 15. Juni im Altonaer Rathaus laden wir alle Interessierten aus dem Stadtteil ein, am 01. Juli gemeinsam erste Visionen und Ideen für ein familienfreundliches Quartier zu entwickeln.

Für eine bessere Planung der Veranstaltung möchten wir Sie um eine Anmeldung per Telefon oder E-Mail bitten.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

	<p>steg Hamburg mit: Stadtteilbüro Altona-Altstadt Eva Koch, Ludger Schenitz Große Bergstraße 257 22767 Hamburg 040 / 752 57 88-12 / -13 eva.koch@steg-hamburg.de ludger.schenitz@steg-hamburg.de</p>		<p>Büroquartier Altona Fachamt Sozialraummanagement Aneta Schimook Platz der Republik 1 22765 Hamburg 040 / 429113135 aneta.schimook@altona.hamburg.de</p>	
--	---	--	--	--

# Regelmäßig tagende Beteiligungsgremien



## Sanierungsbeirat Altona-Altstadt S5

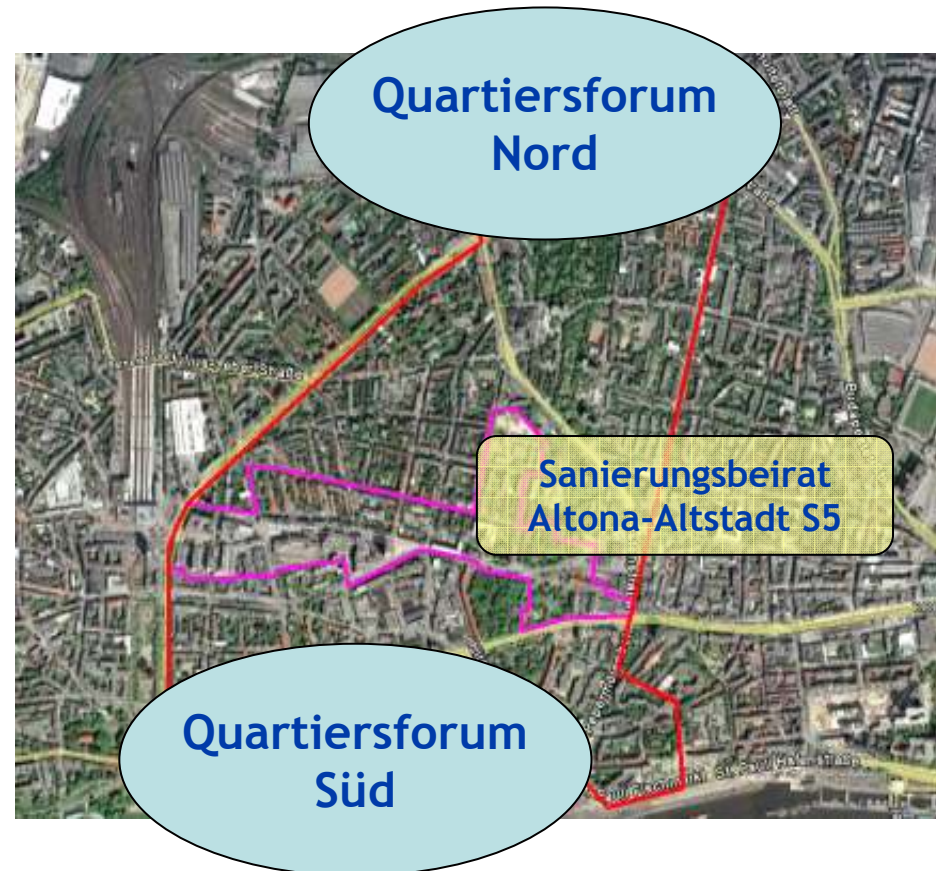
jeden 1. Mittwoch im  
Monat um 19:00 Uhr

## Quartiersforum Nord

3. Mittwoch im Monat um  
19:00 Uhr (ab August)

## Quartiersforum Süd

3. Donnerstag im Monat um  
19:00 Uhr (ab August)



# Stadtteilbüro und Öffentlichkeitsarbeit



steg Hamburg mbH

## Stadtteilbüro Altona-Altstadt

Eva Koch, Ludger Schmitz

Große Bergstraße 257, 22767 Hamburg

Öffnungszeiten: montags bis freitags von 10:00 - 16:00 Uhr



## eins A

Stadtteilzeitung für das  
Entwicklungsquartier  
(10 Ausgaben pro Jahr)

[www.altona-altstadt.de](http://www.altona-altstadt.de)

Homepage für das  
Entwicklungsquartier





**Hamburg. Deine Perlen.**  
*Integrierte Stadtteilentwicklung*



# Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

